



Adieu l'Excision! In Benin, Togo, Deutschland – überall!

Mit sechs Jahren hat sie den Glauben an das Gute im Menschen verloren und den schlimmsten Schmerz ihres Lebens empfunden. Eine Vorahnung hatte sie bereits, als die Mutter sie am Morgen mit ungewöhnlich festem Griff in das Zimmer führte, dass sie nicht mehr verlassen durfte. Sie war der Frau begegnet, die in Dorf „die Frau, die beschneidet“ genannt wurde. Natürlich wollte sie weglaufen, sich verstecken. Und sie schrie. Noch nie hatte sie so laut geschrien. Aber niemand kam ihr zu Hilfe. Ihre Mutter und zwei Verwandte hielten sie so fest, dass sie schließlich nur noch bewegungslos nach Luft japsen konnte und dann diesen Stich spürte, mit dem die Beschneiderin ihr die Klitoris herausschnitt. Der unbeschreibliche Schmerz breitete sich blitzartig über ihren Körper aus und es dauerte lange, bis er wieder verging. Das Trauma aber begleitet sie noch heute und so las sie die Sätze von einem Zettel in englischer Sprache, aufgeregt, zitternd, doch ungeheuer mutig. Sie ist erst 22. Und sie beschwor geradezu die Anwesenden, den Mädchen Afrikas zu helfen um ihnen dieses Leid zu ersparen.

Sie sprach als eine von 3 Frauen, die nicht nur selbst beschnitten waren, sondern aus ihrer Heimat wegliefen, weil sie selbst aufgefordert worden waren, den Job der Beschneiderin zu übernehmen. Sie kommen aus Nigeria, Gambia und Serra Leone. Sie sprachen zu Eröffnung der Wanderausstellung **Adieu l'Excision! Auf Nimmerwiedersehen, Beschneidung!**, die seit drei Jahren in verschiedenen Städten Deutschlands zu sehen war, darunter München, Berlin, Hamburg und Wiesbaden, aber auch Lübeck, Rostock, Fürstenfeldbruck oder Plauen im Voigtland. Im November 2008 hing sie in der Städtischen Galerie in Wangen im Allgäu.

(I)NTACT - Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen e.V. erreichte die Beendigung der Tradition der Beschneidung in Benin 2005. Das neue Ziel heißt Togo - 2011!

Wenn Sie sich an der Aufklärungsarbeit in Deutschland beteiligen möchten, leihen Sie Ausstellung aus und organisieren Sie eine Präsentation an Ihrem Wohnort. Alle notwendigen Informationen finden im Internet: <http://www.afroport.de/intact/ausstellung.html>



Fotos: Ausstellung in der Städtischen Galerie Wangen i.Allg.; junge Afrikanerinnen, RA Petra Brennerstuhl-Haug und Hannelore Kramer von Arbeitskreis Asyl in Wangen

Adieu l'Excision! Auf Nimmerwiedersehen, Beschneidung!

Fotoausstellung von Barbara Schirpke

Schirmherrin: Bundesministerin Heidemarie Wiecezorek-Zeul

Die Ausstellung kann ausgeliehen werden.

Mehr Info / Pressefotos / Kontakt: <http://www.afroport.de/intact/ausstellung.html>